ሉቃስ 24,13-35

እንሆ ኽኣ በታ መዓልቲ እቲኣ ክልተ ካባታቶም ካብ የሩሳሌም ስሳ እስታድዮስ ዝምርሓቓ ኤማሁስ ናብ እትብሃል ዓዲ ይኸዱ ነበሩ። ንሳቶም ከኣ በቲ ዝኾነ ኹሉ ነገር ንሓድሕዶም ይዛራረቡ ነበሩ። ኰነ ድማ፡ ኪዛራረቡን ኪማራመሩን ከለዉ፡ የሱስ ባዕሉ ቐሪቡ ምሳታቶም ከደ። ከየለልይዎ ግና ኣዒንቶም ተሰዊረን ነበራ። ንሱ ድማ፡ እዚ እናኽድኩምን እናጐሄኹምን ንሓድሕድኩም እትዛራረብዎ ዘሎኹም ዘረባስ እንታይ እዩ፧ በሎም። እቲ ሐደ ካብኣም ቀለዮጳ ዝስሙ፥ በዘን መዓልትታት እዚኣተን ነዚ ኣብ የሩሳሌም ዝኾነ ነገር ዘይትፈልጥሲ፡ ንስኻ በይንኻዶ ኣብኣ ጋሻ ኢኻ፧ ኢሉ መለሰሉ። ንሱ ኽኣ፥ እንታይ እዩ፧ በሎም። ንሳቶም በልዎ፥ እዚ ናይ የሱስ ናዝራዊ ነገር፡ ኣብ ቅድሚ ኣምላኽን ኵሉ ህዝብን ብግብርን ቃልን ከኣሊ ነብዩ ዝነበረ ሰብኣይ፡ ሊቃውንቲ ካህናትን ዓበይትናን ንፍርዲ ሞት ኣሕሊፎም ከም ዝሃብዎን ከም ዝሰቐልዎን፡ ንሕና ግና፥ እቲ ንእስራኤል ዜድሕን ንሱ እዩ፡ ኢልና ተስፋ ንገብር ኔርና። ምስናይ እዚ ኵሉ ኽኣ እዚ ካብ ዚኽውን ሎሚ ሳልሰይቲ መዓልቲ እያ። ግናኽ ካባታትና ኣንስቲ ናብ መቓብር ኣንጊሄን ነበራ እሞ ኣስተንከራና። ስጋኡ ምስ ሰኣና ኽኣ፡ ህያው ምዃኑ ዝነገርወን ራእይ መላእኽቲ ኽም ዝረኣያ፡ መጺኤን ነገራና። ካባና ገለ ሰባት ናብ መቓብር ከዱ፡ ከምቲ እተን ኣንስቲ ዝበላኦ ኽኦይኑ ረኽቡ፡ ንእኡ ግና ኣይረኣይዎን። ንሱ ድማ፥ ኣቱም፡ ነብያት ብተዛረብዎ ኵሉ ንምእማን ልቦም ዝደንጐየ ዓያሱ፡ ክርስቶስ እዚ ሓሳረ መከራ እዚ ኺጸግብ እሞ ናብ ክብረቱ ኺኣቱ ናይ ግዲ ደይኰነን፧ በሎም። ካብ ሙሴን ኵሎም ነብያትን ሒዙ ኽኣ እቲ ብዛዕባኡ ኣብ ኵሉ ጽሑፋት ዘሎ ኺትርጕመሎም ጀመረ። ናብታ ዚኽድዋ ዘለዉ ዓዲ ምስ ቀረቡ ኽኣ፡ ከም ዚሐልፍ መሰለ። ንሳቶም ግና፥ መስዩ እዩ፡ ጸሓይውን ዓሪባ እያ እሞ፡ ምሳና ሕደር፡ ኢሎም ተጋደልዎ። ንሱ ኽኣ ምሳታቶም ኪሐድር ኣተወ። ኰነ ድማ፡ ምሳታቶም ኣብ መኣዲ ምስ ተቐመጠ፡ እንጌራ ኣልዒሉ ባረኸ ቈሪሱውን ሃቦም። ሽዑ ኣዒንቶም ተኽፍታ እሞ ኣለለይዎ፡ ንሱ ግና ካባታቶም ተሰወረ። ንሓድሕዶም ከኣ፥ እቲ ኣብ መገዲ ኺዛረበናን እተን ጽሑፋት ኪትርጕመልና ከሎዶ ግዳ ልብና ይነደና ኣይነበረን፡ ተባሃሃሉ። በታ ሰዓት እቲኣ ተላዒሎም ናብ የሩሳሌም ተመልሱ። ነቶም ዓሰርተው ሓደን ነቶም ምሳታቶም ዘለዉን ከኣ ተኣኪቦም ረኽብዎም። ንሳቶም ከኣ፡ ጐይታ ብሓቂ ተንሲኡ፡ ንስምኦን እኳ ተራእይዎ፡ በሉ። እቶም ካልኦት ድማ፡ እቲ ኣብ መገዲ ዝኾነን እንጌራ ምስ ቈረሰ ኽኣ ከመይ ከም ዘለልይዎን፡ ነገርዎም።

Lukas 24,13-35

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Weitere Texte und ©-Informationen: www.praxis.liturgie.de
zusammengestellt von Judith Reitebuch